

die Pflanzen und Tiere können in dem beständigen Kampfe für das Leben ausdauern, die ihnen allzeit kräftigen Widerstand zu leisten vermögen, sei es, indem sie sich ihren Angriffen körperlich anpassen, wie die Leute, die in Fiebergegenden gesund bleiben, oder indem sie sie zu bekämpfen wissen, wie die moderne Medizin. Offenbar besitzt bis zu einem gewissen Grade jeder vollkräftige Organismus die Fähigkeit, ihre Angriffe zu verwinden, indem z. B. die zahlreichen Bakterien, die beständig in Mund, Magen und Lunge gelangen, dort verdaut und aufgesogen werden, und diese Fähigkeit steigert sich sogar durch wiederholte Angriffe, wie z. B. bei der Impfung, Akklimatisation zur höhern Widerstandsfähigkeit, weshalb Ansteckungskrankheiten, die man einmal überstanden hat, nicht so leicht wiederkehren. Es bilden sich im Blute der angesteckten Körper direkte Gegengifte für die Giftstoffe, die von den Bakterien erzeugt werden, Gegengifte, die man züchten, gewinnen und als Heilmittel verwenden kann; es ist das die im allgemeinen heute gesicherte Grundlage der sogenannten Serumtherapie, die namentlich bei Diphtherie und auch bei Lungentuberkulose nicht unbeträchtliche Heilerfolge zu verzeichnen hat. Immerhin hat jenes Überwindungsvermögen seine Grenzen, und wenn durch irgend eine andere Ursache der Lebensprozeß Störungen erleidet, so gewinnen die unsichtbaren Scharen der Zerstörer sehr bald das Übergewicht; nicht nur den toten Körper überwältigen und zersetzen sie, sondern auch den langsam hinstorbenden, wie die Holzwürmer den kranken Baum im Walde herausfinden. Sofern aber gewisse körperliche Abänderungen die einen Lebewesen befähigen, diesen nie ruhenden Angriffen mehr Widerstand entgegenzusetzen als andere, so haben diese bösen Urwesen doch wieder den Nutzen, kränkelnde Organismen fortzuschaffen und gesunde Rassen zu züchten, wie denn ihre Rolle im allgemeinen Naturleben überhaupt auch eine eminent positive Seite hat.

Man muß sich vorstellen, was es bedeutete, wenn aus dem Naturhaushalte der Prozeß der Verwesung, der Fäulnis, mit andern Worten: der Wiederauflösung abgestorbener Tier- und Pflanzenkörper ausgeschaltet werden sollte; hinter diesem Prozeß stehen aber allenthalben die Bakterien. „Die gesamte Naturordnung“ sagt der mehrfach von uns erwähnte große Kenner dieser Dinge, der Botaniker Ferdinand Kohn, „ist darauf gegründet, daß die Leiber, in denen das Leben erloschen, der Auflösung anheimfallen, damit ihre Stoffe wieder neuem Leben dienstbar werden können. Denn die Masse des Stoffes, welcher sich auf der Erde zu lebenden Wesen gestalten kann, ist eine beschränkte; immer die nämlichen Stoffteilchen müssen in ewigem Kreislauf von einem abgestorbenen in einen lebenden Körper übergehen; ist auch die Seelenwanderung eine bloße Mythe, so ist die Wanderung der lebenden Materie von Geschlecht zu Geschlecht eine naturwissenschaftliche Tatsache. Gäbe es aber keine Bakterien, so würden die in einer Generation der Tiere und Pflanzen verkörperten